

Bestandsschutz von automatischen Türsystemen

Der Nachweis eines Bestandsschutzes ist im aktuell geltenden Rechtssystem für automatische Türsysteme nicht zu führen.

Die Maschinenrichtlinie¹ ist bereits seit 1995 europaweit für automatische Türen anzuwenden. Sie stellt Sicherheitsanforderungen an automatische Türsysteme, die – kurz und prägnant – so ausgedrückt werden können: „Maschinen müssen sicher sein“.

In der Maschinenrichtlinie steht jedoch nicht detailliert, wie eine automatische Tür konkret abzusichern ist. Hier zeigen entsprechende Normen detaillierte Anforderungen auf – für automatische Türsysteme ist die DIN 18650 heranzuziehen.

Die DIN 18650² definiert die Anforderungen an automatische Türsysteme auf Basis der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Die DIN 18650 wurde bereits im Juli 2008 in die Bauregelliste mit aufgenommen und hat damit gesetzlichen Charakter.

Wer ist verantwortlich?

Der Hersteller (rechtlich und normativ ist der „*Inverkehrbringer*“ gemeint) des Türsystems trägt die Verantwortung für den Einbau und die Inbetriebnahme. Hier müssen die Normen und Richtlinien angewendet werden, die zu diesem Zeitpunkt in Kraft sind.

Der Hersteller von Türsystem und Antriebseinheit muss nicht in jedem Falle derselbe sein. Nach dem Produktsicherheitsgesetz (ProdSG)³ ist der Hersteller (bzw. Verarbeiter) derjenige, der das Türsystem, z. B. durch den Einbau, die Inbetriebnahme und Übergabe, in Verkehr bringt („*Inverkehrbringer*“).

Der Betreiber des automatischen Türsystems trägt danach die Verantwortung für den Betrieb automatischer Türsysteme, einschließlich ihrer Wartung und Sicherheitsüberprüfung, entsprechend den Vorgaben des Herstellers.

Die Wartung automatischer Türsysteme sollte nur durch, vom Hersteller autorisierte Personen (z. B. FTA - Sachkundiger oder FTA - Partner), durchgeführt werden. Mit dieser Vorgehensweise können mögliche Fehler oder risikobehaftete Stellen frühzeitig identifiziert und dem Betreiber mitgeteilt werden.

¹ „alte“ Maschinenrichtlinie 98/37/EG des Europäischen Parlaments und des Rates abgelöst durch die „neue“ Maschinenrichtlinie 2006/42/EG ab 29.12.2009

² Die DIN 18650:2005 wurde zwischenzeitlich durch die aktualisierte DIN 18650:2010 ersetzt.

³ Gesetz über die Bereitstellung von Produkten auf dem Markt (Produktsicherheitsgesetz - ProdSG)
08.11.2011

Beurteilung und Einschätzung

Wer durch ein automatisches Türsystem geht, ist kaum in der Lage zu beurteilen, ob dieses vor oder nach dem Inkrafttreten der DIN 18650 in Betrieb genommen wurde.

Der Nutzer erwartet, dass im Gefahrenbereich einer automatischen Tür nichts passiert.

Demnach ist es die Aufgabe und Pflicht des Betreibers, erforderliche und zumutbare Schutzvorkehrungen zu treffen, damit Benutzer keinen Schaden erleiden. Kommt der Betreiber der - sogenannten -

Verkehrssicherungspflicht nicht ordnungsgemäß nach, haftet er gemäß § 823 BGB⁴ für jeden hieraus entstehenden Schaden.

Für den Betreiber bedeutet dies in jedem Falle eine Einschätzung der Risikopotenziale und - wenn notwendig - eine Nach- oder Umrüstung im Rahmen des Möglichen (durch z. B. Inanspruchnahme eines FTA – Sachkundigen oder FTA – Partner).

Da feststehende Regelungen, wann eine Umrüstung vorgenommen werden muss, nicht existieren, muss - im Falle einer Weiterentwicklung des "Standes der Technik" - der Betreiber zwischen den Vor- und Nachteilen einer Umrüstung abwägen und unter Berücksichtigung aller Umstände die Entscheidung treffen, ob eine Umrüstung vorgenommen wird.

Fazit:

Bestandsschutz besteht nicht! Automatische Türsysteme sind auf dem aktuellen Stand der Normung und Technik zu bringen und zu halten.

Betreiber von Altanlagen sind verpflichtet, die mit der Umrüstung verbundenen Vor- und Nachteile abzuwägen und die Altanlage gegebenenfalls eigenverantwortlich nachzurüsten.

Eine Bewertung und Nachrüstung erfolgt durch FTA-Mitglieder sowie FTA-Partner.

⁴ Bürgerliches Gesetzbuch(BGB), „§ 823 Schadensersatzpflicht -

(1) Wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet.

(2) Die gleiche Verpflichtung trifft denjenigen, welcher gegen ein den Schutz eines anderen bezweckendes Gesetz verstößt. Ist nach dem Inhalt des Gesetzes ein Verstoß gegen dieses auch ohne Verschulden möglich, so tritt die Ersatzpflicht nur im Falle des Verschuldens ein.“

Der Fachverband Türautomation FTA informiert:

Bestandsschutz von automatischen Türsystemen

Stand: Revision 3 vom 28. August 2015

(Diese Version ersetzt die vorherige Version vom 1. Juli 2014, rev2)

Herausgeber:

Fachverband Türautomation e. V.(FTA)
in der WIB Wirtschaftsvereinigung Industrie- und Bau-Systeme e.V.
Postfach 1020, D-58010 Hagen
Neumarktstr. 2 b, D-58095 Hagen
Tel: +49 (0) 23 31 / 20 08 – 0, Fax: +49 (0) 23 31 / 20 08 – 40
www.fta-online.de, eMail: info@fta-online.de

Text/Redaktion:

Arbeitskreis Technik FTA
Dipl.-Ing. Olaf Heptner

Die dieser Veröffentlichung zu Grunde liegenden Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert und redaktionell bearbeitet. Eine Haftung ist jedoch ausgeschlossen.

Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und bei deutlicher Quellenangabe gestattet.